

Frühling  
2011

# Euses Quartier

Forum des Quartiersvereins Wesemlin|Dreilinden

## Bald ein neues Café im Wesemlin?



Daniel Schwery hat neue Pläne

**Seit kurzem ist das Reformhaus leer. Es gibt Ideen, wie der Platz attraktiv genutzt werden kann. Noch sind sie nicht spruchreif.**

Manche Kundin mag sich gewundert haben. Statt Biobrot, Obst, Tee und Kosmetika gähnte ihr ein leerer Raum entgegen. An der Schaufensterscheibe und der Ladentür der Hinweis, man werde in der Drogerie be-

dient. Gibt es nun keine Reformhausprodukte mehr zu kaufen im Wesemlin? „Die Vielfalt des Angebots bleibt. Wir haben es auf engerem Raum zusammengestellt“, sagt Daniel Schwery, Inhaber der Wasmeli Drogerie.

### Umzug spart Kosten

Für den Umzug des Reformhauses gab es verschiedene Gründe. Die getrennten Geschäftsräume waren nie optimal, da es

zwischen Drogerie und Reformhaus keine interne Verbindung gibt. Das führte zu aufwendigeren Betriebsabläufen und höheren Kosten. Schliesslich brauchte es in beiden Läden Personal. Aber nicht nur für Daniel Schwery und sein Team wird es nun einfacher. „Von der Neuerung profitiert auch der Kunde“, ist Drogist Schwery überzeugt. Kundinnen und Kunden fänden nun alles an einem Ort. Artikel wie beispielsweise Kosmetika müssten nicht mehr zwischen

**2** Bushaltestellen geben zu reden **3** Kongsgebäude werden saniert **5** Träume vom neuen Schulhaus  
**7** Schatzsuche aus dem Wesemlin **10** Seelsorge mit neuen Plänen **12** BZ Dreilinden Neue Leitung  
**13** Rückblick Quartierfasnacht **16** Zirkus Caramelli Neues Programm

## Worte des Präsidenten

Liebe Nachbarn

Die 84. Generalversammlung unseres Quartiervereins findet am 15. April, um 19.15 Uhr im Casino Luzern statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Wer noch nicht Mitglied ist, kann es gerne noch werden (Anmeldung über [www.wesemlin.ch](http://www.wesemlin.ch) oder an die Aktuarin Karen Ziegler, Stauffacherweg 15). Zwei im Quartier wohnhafte Musiker, Ansel Strube und Markus Oswald, bestreiten den kulturellen Teil der GV. Es wird ein Abendessen mit Dessert offeriert. Sie werden über das letzte Vereinsjahr und über aktuelle Fragen und Themen aus dem Quartier informiert. Ihre Teilnahme würde mich sehr freuen.

Auch ein Quartier darf stolz sein auf die Söhne und Töchter, die es weit gebracht haben. Felix Gmür, der neue Bischof von Basel, ist auf der Dreilindenhöhe aufgewachsen und darf als echter Wesemlianer bezeichnet werden. Wir gratulieren ihm zur ehrenvollen Wahl und wünschen ihm eine glückliche Hand bei der Ausübung des anspruchsvollen Amtes.

Der Frühling ist eingetroffen; Quartiergesellschaft ist angesagt. Nehmen sie am Quartier-Zmorge am Sonntag, 19. Juni beim Kloster teil und beachten Sie die weiteren attraktiven Veranstaltungen, die demnächst angeboten werden. Eine gute Übersicht bieten Ihnen die 12 Infoständer im Quartier und die Agenda auf der Homepage [www.wesemlin.ch](http://www.wesemlin.ch). Ein besonderer Gruss geht an die Neuzuzügerinnen und -zuzüger im neuen Quartier Unterlöchl. Wir hoffen, dass sie sich im schönen Wesemlinquartier rasch heimisch fühlen. Die Veranstaltungen des Quartiervereins, zu welchen sie herzlich eingeladen sind, bieten gute Gelegenheiten, neue Bekanntschaften zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen.

Frohe Grüsse

Peter Schumacher,

Präsident Quartierverein Wesemlin-Dreilinden



## Achermannhaus

In der letzten Ausgabe der Quartierzeitung orientierten wir über die ungewisse Zukunft des Achermannhauses an der Mettenwylstrasse 1. Kurz bevor diese Zeitung in den Druck ging, erfuhr der Präsident des Quartiervereins, das Gebäude werde nun Anfang April abgerissen. Anrufe bei den zuständigen städtischen Behörden bestätigten diese Information. Die Behörden der Stadt Luzern, namentlich der Stadtarchitekt und die städtische Denkmalpflegerin, haben sich um den Erhalt des Gebäudes bemüht, doch seien Gespräche



mit dem Eigentümer Ronny Vögeli erfolglos verlaufen. Der Präsident des Quartiervereins bat Eigentümer Ronny Vögeli in einem eindringlichen Schreiben, den Abbruch des Hauses zu verhindern und machte auf die Bedeutung des Gebäudes für das Quartier aufmerksam. Nach Auskunft verschiedener Stellen gibt es zur Zeit keine gesetzliche Handhabe, den Abbruch zu verhindern. Gemäss der neuen Bau- und Zonenordnung sollte die Liegenschaft Mettenwylstrasse 1 der Ortsbildschutzzone zugeteilt werden. Sodann erarbeitet die Stadt derzeit ein Inventar für erhaltenswerte Gebäude, in welchem das Achermannhaus ebenfalls verzeichnet wäre. Beide Planungsinstrumente, welche einen gewissen Schutz für erhaltenswerte Bauten bringen, sind indes erst im Aufbau begriffen und noch nicht in Rechtskraft.

Über weitere Entwicklungen informieren wir Sie auf unserer Homepage [www.wesemlin.ch](http://www.wesemlin.ch).

Peter Schumacher

Fortsetzung von Seite 1

Reformhaus oder Drogerie aufgeteilt werden. „Jetzt findet man alles an einem Ort.“ Um Platz zu schaffen für die Produkte aus dem Reformhausteil hat Daniel Schwery bei weniger gefragten Marken im Bereich Haushaltartikel das Sortiment etwas gestrafft. „So gibt es weniger Auswahl etwa beim Waschpulver, Entkalker oder Toilettenpapier“.

## Was wird aus dem Ladenlokal?

Das Reformhaus soll nicht leer bleiben. Daniel Schwery spricht von mehreren Interessenten. „Es muss ein Angebot sein, das dem Quartier etwas bringt“, meint er. Er ist in Verhandlungen mit einer Bäckerei, die auch ein kleines Café einrichten möchte. Spruchreif war dieses Projekt bei Redaktionsschluss noch nicht. Und was sagt Peter Stadelmann vom Giro zur möglichen Konkurrenz? Nach der Schliessung der Bäckerei Bachmann hätte er immer gerne wieder eine Bäckerei, lieber noch

eine Metzgerei gehabt. Darum: „Konkurrenz ist positiv“, sagt Peter Stadelmann zu Schwerys Plänen. Zusätzliche Angebote bringen mehr Kundschaft, diese Erfahrung machten die Geschäftsleute auf dem Wesemlin jahrelang. Als zuerst die Post und dann die Bäckerei schlossen, war das spürbar und hat zu Einbussen geführt. Mit einem neuen Angebot im Wesemlin könnte das wieder ändern.

Barbara Stöckli

# Die Gebäude im Konsipark werden saniert



Die Gebäude auf Dreilinden sind über 100 Jahre alt. Die Villa Vicovaro – das Hauptgebäude – gilt als eine der bedeutendsten Bauten der Stadt Luzern aus der Wendezeit vom 19. zum 20. Jahrhundert. Sie bildet zusammen mit dem Ökonomiegebäude, dem Pförtnerhaus und der Parkanlage mit der Torruine ein wertvolles Ensemble und ist im kantonalen Denkmalverzeichnis eingetragen.

## Sofortmassnahmen

Die Natursteinfassaden und die Dächer des Haupt- und des Ökonomiegebäudes befinden sich in einem schlechten Zustand. Als Sofortmassnahmen mussten in den Jahren 2005 bis 2008 Sandsteinfragmente an den Fassaden gesichert und entfernt werden. Die undichten Dächer wurden während der letzten Jahre jeweils punktuell abgedichtet. Trotzdem ist eine umfassende Sanierung der Fassaden und Dächer unumgänglich. Nur

so kann die wertvolle Bausubstanz geschützt und erhalten werden. Im Oktober 2010 hat der Grosse Stadtrat dafür einen Kredit von 3,6 Millionen Franken gutgeheissen.

## Dächer ersetzen

Beim Hauptgebäude muss die alte Schieferendeckung vollständig ersetzt werden. Dabei sind die alten verzinkten, gestrichenen Blechabdeckungen und Rinnen neu auszuführen. Um die Kondensatbildung zu vermeiden, wird gleichzeitig eine Wärmedämmung eingebaut. Das Steildach des Ökonomiegebäudes ist grösstenteils in Ordnung. Das Flachdach über dem Westflügel hingegen muss vollständig ersetzt werden. Auch die Fenster werden saniert. Der Lichthof des Hauptgebäudes wird von einer rund drei Meter hohen Natursteinmauer eingefasst. Gegen Süden ist die Mauer einsturzfähig. Sie wurde gegen das Gebäude hin provisorisch gesichert. In diesem Bereich

muss die Mauer mit einer Betonstützmauer, die den Erddruck aufnimmt, entlastet werden.

## Ungewisse Zukunft

Die Arbeiten werden in zwei Etappen ausgeführt: Von Frühling bis Herbst 2011 wird das Ökonomiegebäude saniert. Die Sanierungen am Hauptgebäude und am Pförtnerhaus werden von Frühjahr bis Herbst 2012 gemacht. Die Parkanlage Dreilinden bleibt während dieser Zeit geöffnet. Die längerfristige Nutzung der Liegenschaft ist ungewiss. Zurzeit werden deshalb im Innern keine baulichen Massnahmen ausgeführt. Die Sanierungsmassnahmen an den Dächern und Fassaden haben denn auch keine Auswirkungen auf die Nutzung der Gebäude. Sie dienen der reinen Substanzerhaltung der historisch wertvollen Bauten.

Andreas Madoery, Projektleiter



### Wir suchen ein neues zu Hause

Seit 9 Jahren wohnen wir mit unseren Kindern Gian, Jeremy und Luana im Wäsmeli und fühlen uns sehr wohl im Quartier  
Wir suchen ab Sommer/Herbst 2011 (oder auch später) zum Mieten eine grosse **5 1/2 bis 6 1/2 - Zi-Wohnung oder Haus/Hausteil.**

Wir freuen uns über jeden Hinweis  
Jacqueline Moser-Känzig  
078 680 54 89 | jam@gekodesign.ch

## BALLET-STUDIO-WESEMLIN

Irene Aschwanden  
Wesemlinstrasse 38, 6006 Luzern  
Telefon 041 / 420 16 70

**BALLETT für KINDER und ERWACHSENE**  
**Gymnastik für Damen**

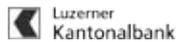


Engagiert,  
vertraut,  
persönlich

Peter Imhof  
Regionaldirektor  
Luzern



Meine Bank




Luzerner Ökostrom beruhigt mich.



www.ewl-luzern.ch



HOCHSTRASSER

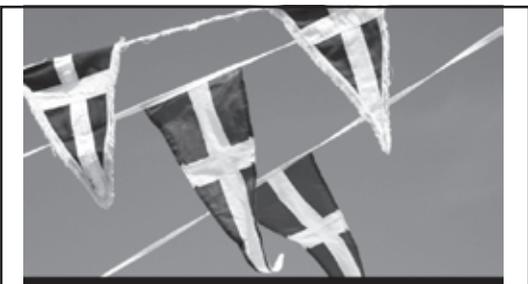
*Kaffee voller Leidenschaft*

HOCHSTRASSER AG | 6014 Luzern  
041 259 29 29 | www.hochstrasser.ch



Gygax

**Gygax Gartenbau Horw**  
www.gygaxgartenbau.ch  
Telefon 041 340 26 26



**Lassen Sie sich und Ihre Gäste verwöhnen ...**

**Catering für grosse und kleine Feste**  
Unsere griechisch-mediterranen Caterings sind grosszügig, preiswert und beliebt bei Hochzeit, Geburtstag, Familien- und Firmenfest.

**Griechischer Abend im Wäsmeli**  
Samstag, 16. April 2011, ab 18 Uhr im Wäsmeli-Träff, Luzern  
Gemütlicher Abend mit beliebten mediterranen Speisen. Buffet mit Vorspeisen, Hauptgängen und Desserts.  
Preis: 38 Franken für Erwachsene und 15 Franken für Kinder

**Sonntag auf dem Land**  
26. Juni 2011, ab 12 Uhr im Kollers Hoftreff in Meierskappel  
Geniessen Sie diesen Sonntag in schöner Landschaft mit Sicht auf See und Berge. Buffet mit Vorspeisen, Hauptgängen und Desserts.  
Preis: 50 Franken für Erwachsene und 20 Franken für Kinder.

Informationen und Anmeldung  
Georgios Kalfidis Catering · 6006 Luzern  
Telefon 041 312 18 85 · Natel 079 317 10 76  
info@kalfidis.ch · www.kalfidis.ch

**Jury-Entscheid zur Schulanlage Felsberg**

Die Schulanlage Felsberg soll in den nächsten Jahren umfassend saniert und zeitgerecht erweitert werden. Zu diesem Zweck hat der Stadtrat einen Architekturwettbewerb durchgeführt und einen Wettbewerbs- und Projektierungskredit von 1.06 Mio Franken bewilligt.

Das Projekt „Caribou“ der Menzi Bürgler Architekten AG, Zürich, hat den Projektwettbewerb für die Sanierung und die Erweiterung der Schulanlage gewonnen. „Caribou“ überzeugte die Jury, weil das junge Architektenbüro eine massvolle Sanierung vorsieht und der Neubau sich gut in die parkähnliche Gartenanlage mit dem attraktiven historischen Baubestand einfügt.

Der Quartierverein wird sich weiter für das Projekt einsetzen und dafür kämpfen, dass auch die Volksabstimmung über den Baukredit gewonnen werden kann. Detaillierte Angaben zum Projekt finden Sie auf der Homepage der Stadt Luzern [www.stadt Luzern.ch](http://www.stadt Luzern.ch). Wählen Sie unter den Dokumenten das „Projekt Caribou“.

Peter Schumacher

**Bushalte-Bezeichnungen geben zu reden**

Wie sollen die zwei letzten Haltestellen des Wesemlinbus Nr. 7 heissen? Bisher heisst die Endstation „Unterlöchli“ und die vorletzte Station „Oberlöchli“. Die Station „Oberlöchli“ soll nun aber zum Schulhaus Unterlöchli verschoben werden, damit die neuen Siedlungen im Unterlöchli besser erschlossen sind. In einem früheren Zeitpunkt haben die Stadtbehörden beschlossen, die vorletzte Station „Unterlöchli“ zu nennen (weil beim Unterlöchli) und die Endstation „Oberlöchli“ (weil beim Oberlöchli). Die Gesellschaft Landgut Unterlöchli hat darauf ein Wiedererwägungsgesuch gestellt. Vorgeschlagen werden nun folgende Bezeichnungen: Die Endstation heisst wie bisher „Unterlöchli“ und die vorletzte Station „Schulhaus Unterlöchli“.

Der Vorstand des Quartiervereins bevorzugt zwar eher die erste Variante (Endstation Oberlöchli, vorletzte Station Unterlöchli). Er kann aber auch mit der späteren Variante leben. Falls Sie sich äussern möchten, schreiben sie mir.

Mettenwylstrasse 6, 6006 Luzern

## YOUNG VOICE

Die Schüler der 5.Klasse Felsberg haben sich Gedanken gemacht zum Umbau des Schulhauses. Hier ihre Ideen:

### Unser Traumschulhaus

- Eine Wasserrutschbahn zwischen den Pavions.
  - Es besteht vollständig aus Schokolade.
  - Die Kinder dürfen machen, was sie wollen.
  - Die Kinder haben nur Dienstag- und Mittwochmorgen Schule.
  - Die Wasserhähne spritzen Coca-Cola.
  - Wir haben Betten, die uns nach der Schule nach Hause fliegen.
- Schade, dass das Schulhaus nicht so ist, wir hoffen, dass es später so aussieht.

Vasco, Kajanan, Jonas

### Umbau des Schulhauses Felsberg

- Wir wünschen uns gut gepolsterte Stühle.
- Wir möchten Stifte, die unsere Hausaufgaben erledigen.
- Wir wünschen uns mehr Freizeit.
- Wir möchten eine Lektion Shoppen.
- Wir wünschen uns bunte Wände.
- Wir möchten Radiergummis aus Schokolade.
- Wir wünschen uns bessere & schnellere Schulcomputer.
- Wir möchten jeden Freitag eine Filmstunde.
- Wir wünschen uns eine Computerstunde.
- Wir möchten nur jeden zweiten Tag Schule.

Sophia, Xenie, Muriel

### Schulhaus Felsberg

Bald wird das Schulhaus Felsberg renoviert und wir sind gespannt, wie es aussehen wird. Viele Kinder wünschen sich schon neue WC`s. Die Duschen sollten getrennt und sauberer sein. Wir wünschen den Schülern in diesem Schulhaus, dass sie sich hier wohl fühlen. Wenn der Umbau beginnt, sind wir nicht mehr hier, aber trotzdem freuen wir uns.

Anna, Mica, Ishalini

### WER DAS ALTE ZERSTÖRT, IST DEM NEUEN NICHT WERT

WIR ERZÄHLEN EUCH ÜBER DIE NACHTEILE UND VORTEILE DES SCHULHAUS FELSBURG UND WAS WIR NOCH VERBESSERN WÜRDEN.

#### DAS WÜRDEN WIR VERBESSERN:

- DIE TOILETTEN SOLLTEN RENOVIERT WERDEN!
- DAS SCHULHAUS SOLLTE BUNTER WERDEN!
- DER BRUNNEN SOLLTE WIEDERE LAUFEN!
- DIE STÜHLE SOLLTEN GEPOLSTERT WERDEN!

#### UND DAS SIND DIE VORTEILE:

- WIR HABEN DEN BESTEN AUSBLICK!
- WIR HABEN DREI PAUSENPLÄTZE!
- WIR HABEN EINEN MAMMUTBAUM!
- WIR HABEN DIE BESTE TURNHALLE!

#### UND DAS SIND DIE NACHTEILE:

- ZU LANGE SCHULE
- ZU UNWITZIGE LEKTÜREN
- SPÄTER IN DIE SCHULE KOMMEN
- ZU STICKIGE LUFT

Luca, Gian, Merlin

## Tauchen Sie ein in die Welt der Kinder!

Die Kindertagesstätte Nautilus lädt Sie ein zu ein paar vergnügten und spannenden Stunden.

Das Highlight am Tag der offenen Tür ist die Vorstellung des Hausbuches NAUTILUS.

„Kommt mit ins rosa Wunderhaus ...“

So beginnt die Geschichte des Kind-/Elternbuches NAUTILUS. Die lustigen Verse und farbenfrohen Illustrationen ziehen Jung und Alt in ihren Bann und regen zum Philosophieren an zwischen Kindern und Erziehenden.

Der kleine Wicht NAUTILUS ist ein lustiger Spielgefährte. Er landet mit seinem Muschelgefährt bei den Tieren im Garten der Kita

NAUTILUS. Sie lernen von ihm, dass jedes Wesen einzigartig

ist und sich in der Gemeinschaft entfalten darf. Auch zeigt er ihnen, wie man Konflikte lösen und Freunde finden kann.

Kinder der Kita Nautilus begleiten Sie mit den Klängen ihrer Instrumente. Bei einem Apéro erhalten Sie Informationen zur Kindertagesstätte und die Möglichkeit, das Haus zu besichtigen.

Christa Rüegg, Leitung Kita Nautilus

[www.kita-nautilus.ch](http://www.kita-nautilus.ch)



Tag der offenen Tür, Samstag, 21. Mai 13.30 bis 16 Uhr, Mettenwylstr. 11

Die Buchvernissage findet am 20.05. im Erfrischungsraum der Hochschule für Gestaltung in Luzern statt. Das Buch ist ab Mai 2011 im Handel oder über die Kita NAUTILUS erhältlich.

## Beachvolleyball Schweizermeisterin im Utenberg

Simone Kuhn, achtfache Beachvolleyball Schweizermeisterin, war im Dezember am Luzerner Volleyball SchülerInnenturnier in den Turnhallen Utenberg anwesend. Sie gab vor Ort ihre Erfahrungen weiter. 28 Teams der 5. + 6. Primarklassen der Stadt Luzern nahmen teil. Die Kinder zwischen 10 und 12 Jahren zeigten teilweise technisch und taktisch hoch stehenden Volleyball. Simone Kuhn überreichte den Siegerteams Medaillen und Preise.



Mädchen und Knaben, die diese tolle Sportart lernen möchten, können sich melden bei Claudia Zünti Tel. 041 340 17 93, [www.volleyballschule.ch](http://www.volleyballschule.ch)

Susanne Gehrig

Simone Kuhn  
mit dem Team Unterlöchli

## Mobile Jugendarbeit fördert Beziehungen

Die mobile Jugendarbeit ist seit 2008 neu strukturiert, tourt seit drei Jahren mit dem Jugendmobil durch das Quartier und ist regelmässig auf diversen Schulhausplätzen der nördlichen Stadthälfte präsent (siehe Vernetzungs-Grafik).

So erreicht die Jugendarbeit viele Kinder und Jugendliche, um möglichst persönliche Kontakte aufzubauen und somit gezielt Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten, zu stärken, zu unterstützen.

Obschon das Jugendmobil der Schwerpunkt des Teams Nord ist, widmet es sich zudem den punktuellen oder regelmässigen Anlässen in den Quartieren der Pfarreien St. Leodegar, St. Johannes und St. Josef Maihof. Zum Beispiel: Jugendkonzert im Wäsmeliträff, Jugendkulturreise, Jugendsitzungen der Pfarrei St. Leodegar, Kinderchor Musigtraum im St. Johannes, Anlässe im Hochhüsliweid, gesamtstädtischer Mädchenkulturtag, Musiktheaterprojekt etc.

Simone & Mark Steffen, Jugendarbeit Team Nord

Jugendmobil wöchentlich präsent an folgenden Orten (ausgenommen Schulferien!)  
 Dienstag, 09.45 - 10.15 Uhr Schulhaus Felsberg | Mittwoch, 09.45 - 10.15 Uhr Schulhaus Utenberg | Mittwoch, 14.00 - 15.00 Uhr Schulhaus Maihof  
 Donnerstag, 09.45 - 10.15 Uhr Schulhaus Unterlöchli !NEU!  
 Weitere Infos zum Jugendmobil auf [www.jugend-mobil.ch](http://www.jugend-mobil.ch).



## Das Kommunikationsnetz der Zukunft

PUBLIREPORTAGE

Noch schneller im Internet surfen, Daten übertragen ohne Grenzen, gestochen scharf fernsehen. Mit dem Luzerner Glasfasernetz ergeben sich fast grenzenlose Kommunikationsmöglichkeiten – dank planmässigem Netzausbau bereits jetzt in einigen Quartieren der Stadt.

Im Wohnzimmer lachen die Kinder über den neusten Walt Disney Film, der über das digitale Fernsehen in super Qualität zu empfangen ist; im Büro lädt die Mutter noch die letzten Zahlen auf den Geschäftsserver; der Vater telefoniert währenddessen kostenlos übers Internet mit seinem Kollegen in London. Alles gleichzeitig, schnell und in

besten Qualität über eine einzige Steckdose in Ihrer Wohnung – das Luzerner Glasfasernetz macht es möglich.

### Gratis-Testangebot

ewl startete Anfang April 2011 in den ersten Quartieren mit einem zweimonatigen Gratisangebot. Ohne vertragliche Verpflichtung kann zwei Monate superschnelles Internet und hochqualitatives Fernsehen genutzt werden. Auch Sie werden in den Genuss dieses Testangebots kommen, sobald Ihr Haus an das Luzerner Glasfasernetz angeschlossen ist.

sind durch die signalisierten Werkgraben oder die grossen Kabelrollen zu erkennen. ewl und Swisscom versuchen die Emissionen so gering wie möglich zu halten und danken den Anwohnern für ihr Verständnis.

### Das Glasfasernetz

Durch die Zusammenarbeit von ewl und Swisscom können Synergien genutzt und Parallelnetze vermieden werden. Der Glasfasernetzbau ist drei-geteilt: Das Verlegen eines grossen Stammkabels von der Zentrale bis ins Quartier, eines Verteilnetzes von kleineren Kabeln vom Quartier bis zum Gebäude und der Hausanschluss mit der Installation der Glasfaserdose im Wohnzimmer die sogenannte „Steigzone“. Diese Arbeitsschritte können unabhängig voneinander erfolgen. Mittels Verschmelzung der Fasern der drei Netzabschnitte entsteht schliesslich durchgängige Glasfasern von der Zentrale bis in die Wohnung. Erst dann kann ein Dienst mittels Laser aufgeschaltet werden.

### Die Bautätigkeit

Seit Mai 2010 erschliesst ewl zusammen mit der Swisscom die Häuser in der Stadt Luzern mit den superschnellen Glasfasern. Das Interesse an einem Anschluss an das offene und modernste Kommunikationsfestnetz der Welt ist sehr gross. So werden auf 100 Gebäude 98 Netzanschlussverträge an das Luzerner Glasfasernetz unterzeichnet. Dieses Generationen-Grossprojekt bedarf einer hohen Netzbautätigkeit. Diese Arbeiten



Kabelzugarbeiten

Informationen zum Bau des Glasfasernetzes sowie Angaben zur Verfügbarkeit der Dienste in den einzelnen Strassen finden Sie unter [www.luzerner-glasfasernetz.ch](http://www.luzerner-glasfasernetz.ch)

# Vom Wesemlin nach Kirgistan: Die abenteuerliche Schatzsuche nach Teppichen

Noemi Haag aus dem Wesemlin bringt im Wohnbereich Tradition und Moderne zusammen. Mit ihrem Partner Roger Renggli hat sie das Label karpet gegründet und bringt seither handgemachte kirgisische Filzteppiche nach Europa. Ihre Reisen bringen sie in die abgelegenen Bergdörfer Kirgistans. Dort kauft sie die Teppiche bei den Herstellerinnen zu fairen Preisen und bringt diese auch in die Wohnstuben Luzerns. Dabei erlebt sie allherhand Abenteuerliches.

## Einzigartige Teppiche

«Ein Teppich von guter Qualität zu finden ist wie eine Schatzsuche», sagt Noemi Haag, Mitgründerin und Geschäftsführerin des Schweizer Labels karpet. Während dieser Bericht erscheint, ist sie wieder unterwegs nach Kirgistan. Die Reise ist abenteuerlich und führt in Bergdörfer, wo Nomadenfrauen handgefertigte Teppiche aus Filz herstellen. «Die Menschen leben sehr einfach. Ihre Gastfreundschaft, ihre reiche Kultur und die umwerfende Landschaft sind beeindruckend», sagt Noemi Haag. Seit Jahrtausenden kreieren die Nomadenfrauen Teppiche aus der Wolle ihrer Schafe. Die Wolle ist aufgrund des rauhen Klimas besonders gut und die Technik weltweit einzigartig: Das Muster wird in Mosaiktechnik und mit Kordeln zusammengenäht und zusätzlich doppellagig gequiltet. Vom Herstellen des einzelnen Fadens bis hin zum Ausschneiden der Ornamente ist alles reine ursprüngliche Handarbeit.

## Jeder Teppich erzählt seine Geschichte

Die archaischen und zugleich sehr modernen Muster stellen abstrahierte Formen aus der Tier- und Pflanzenwelt dar oder erzählen Familiengeschichten: es kommen Fruchtbarkeitssymbole, schneebedeckte Berggipfel oder Adlerklauen vor. «Wir wissen, welche Frau welchen Teppich kreiert hat und können unseren Kunden diese Geschichten direkt erzählen.» Die Teppiche sind Unikate und haben eine Art «Ausweis» – ein Foto der Frau, die das Kunstwerk hergestellt hat. „So erzählt jeder Teppich seine eigene Geschichte“, schwärmt Noemi Haag. Mit karpet engagiert sie sich für den fairen Handel. Damit wird das lokale Kunsthandwerk in Kirgistan gefördert und die grassierende Landflucht gebremst.

nh|stö



Nähere Informationen unter [www.karpet.ch](http://www.karpet.ch)

Teppiche erzählen Geschichten

## Neues Konzertlokal in der Luzerner Würzenbach-Pfarrei

Seit kurzem gibt es im Nachbarquartier ein neues Kulturangebot. Das Lokal im Würzenbach bietet eine Plattform für Musik, Stimmen, Film und Kleinkunst für erfahrene Künstler und auch für Newcomer. Wesemlianer, die über das Programm informiert werden möchten und auch Talente können sich melden bei Würzenbach Kultur, Postfach 15058, 6000 Luzern 15 oder [wuerzenbachkultur@gmail.com](mailto:wuerzenbachkultur@gmail.com). Das gilt auch für Stimmen, die an einem Chorprojekt teilnehmen möchten.

## NEUE MITGLIEDER

Gefällt Ihnen die Quartierzeitung?  
Wollen Sie die Aktivitäten des Quartiervereins unterstützen?

Dann werden Sie Mitglied.

**CHF 25.- für Einzelmitglieder**

**CHF 40.- für Doppelmitglieder**

Kontakt: Karen Ziegler, Stauffacherweg 15, 6006 Luzern, Tel. 041 410 46 10



**HESSEHAIRSTYLE**  
STYLES THAT SWING

041 410 11 28  
WWW.HESSEHAIRSTYLE.CH  
LÖWENSTR.9 VIS A VIS UNION

Detailist mit  
**MIGROS**  
Produkten

**Fischverkauf**  
ab Wagen von der  
Forellenzucht König  
Jeden Dienstag  
von 15.15-16.15 Uhr

**Bio Fleischwaren**  
vom Ueli Hof  
und neu auch auf Bestellung  
nach Ihren individuellen Wünschen

Herzlichen Dank, dass Sie unseren  
Quartierladen berücksichtigen.

**Familie Stadelmann  
und Personal**

**Migros Detailist**  
Mettenwylstrasse 16, 6006 Luzern  
Tel 041 429 30 40, Fax 041 429 30 41  
mp.wesemlin@migros-luzern.ch

## IMMOBILIEN

VERWALTUNG

VERMITTLUNG

VERMIETUNG

BERATUNG

SCHÄTZUNG

**SCHÄRLI & PARTNER**

Immobilien-Treuhand AG  
Fluhmattweg 3, 6004 Luzern  
041 418 51 51

www.schaerli-partner.ch  
info@schaerli-partner.ch

RESTAURANT  
**venus**



Ihr kulinarischer  
Treffpunkt



**Frisch, gesund, günstig**

Hell strahlt das Restaurant Venus am kulinarischen  
Himmel. Sein Markenzeichen ist eine Tag für Tag  
ausgezeichnete Küche zu günstigen Preisen. Daniel  
Wobmann und sein Team verwöhnen Sie nach  
allen Regeln der Kunst.

**Lassen Sie sich verführen**

«Man darf nie vergessen, dass Kochen eine Kunst  
ist, und in allen Künsten ist es die Einfachheit, die  
der Perfektion am nächsten kommt.»

Jean Valby, 1903 bis 1999, franz. Journalist und Gastrosof



Für Ihre Agenda:

**Spargelbüfett zum Muttertag**

Sonntag, 8. Mai 2011, ab 11:00

**Gemütlicher Grillplausch**

Sonntag, 28. August 2011, ab 17:30



**Tischlein deck' dich**

Für Ihr Bankett unterbreiten wir Ihnen  
attraktive Vorschläge. Auch ein Menü ganz nach  
Ihren Wünschen ist möglich. Wir sind für Sie da,  
an 365 Tagen im Jahr.



Restaurant Venus  
im Betagtenzentrum Wesemlin  
Kapuzinerweg 14, 6006 Luzern  
Tel. 041 429 29 49

WILLKOMMEN IM  
MORGEN - UND IM  
ABENDSTERN

Die Venus ist der Planet, der unserer Erde am  
ähnlichsten ist und nach dem Mond das hellste natürliche  
Objekt am Sternenhimmel darstellt. Die Venus ist am  
Morgen wie auch am Abend am besten sichtbar.  
Sie trägt deshalb den Namen Morgen- bzw. Abendstern.

Damit Ihre  
**Printwerbung**  
ins «.....» trifft.

**DE**

Luzernerstrasse 30 | CH-6031 Ebikon  
+41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch DRUCKEREI EBIKON  
ENTWICKELT VON HELBETH

## Die Wesemlianerin

Eigentlich könnte man meinen, Laura Grüter Bachmann habe die Politik mit der Muttermilch aufgesogen. Ihre Mutter ist Vreni Grüter, eine Vollblutpolitikerin, engagiert im kantonalen Parlament sowie in diversen Ämtern und Funktionen. Und obwohl am Familientisch viel politisiert worden ist, mochte sich das Politvirus bei Tochter Laura nicht ausbreiten. Noch nicht. Es brauchte die Sturm- und -Drang-Jahre, ein Jura-Studium und einen Job bei der Gewerbepolizei des Kantons Luzern. Geprägt von diesem beruflichen und gestärkt durch das familiäre Umfeld entfaltete sich das Virus dann doch. 2000 kandidierte Laura Grüter Bachmann für die FDP. Beim zweiten Anlauf konnte sie 2005 für Dani Burri ins städtische Parlament nachrücken, wo sie von 2008 bis 2010 als Fraktionschefin amtierte.

### Wurzeln im Wesemlin

Schon vor ihrer beruflichen und politischen Karriere war Laura Grüter eine Vollblut-Wesemlianerin. Im Quartier ist sie aufgewachsen, besuchte die Schulen, engagierte sich in der Jugendgruppe. Dort lernte sie ihren Mann Stephan Bachmann kennen. Im Wesemlin lebt sie noch immer, obwohl sie täglich nach Basel pendelt, wo sie bei Swisslos Interkantonale Landeslotterie als Leiterin Public Affairs arbeitet. „Im Wesemlin bin ich verwurzelt“. Die Veränderungen im Quartier hat sie hautnah miterlebt. „Früher gab es mehrere Metzgereien, eine Bäckerei, einen Coop, eine Post.“ Umso wichtiger sei es, dass die wenigen Läden, die es im Quartier heute noch gebe, erhalten blieben. „Sonst verkommt das Wesemlin zum Schlafquartier.“ Die Idee eines Quartierzentrums auf der Ruckliwiese, da wo heute der Träff steht, findet sie gut und unterstützenswert. Es brauche einen Treffpunkt im Quartier. Heute sei das der Giro oder der Kiosk. Aber ein Zentrum, wie man es nun diskutiere, böte neue Möglichkeiten für ein lebendiges Quartierleben.

### Beim Reisen das Koordinatensystem richten

Auch wenn das Wesemlin Grüter Bachmanns Zuhause ist, sie sind gerne unterwegs. Ende 2008 erfüllen sie sich einen Traum. Sie kündigen ihre Stellen, packen die Koffer und verlassen den Mikrokosmos Wesemlin. „Wir reisen viel und gern“, sagt Laura Grüter. Während 10 Monaten reisen sie nach Chile, Argentinien, Neuseeland, in die Südsee und an verschiedene Orte in Europa. Zwischendurch aber

geniessen sie Reisepausen in Luzern. Reisen sei wichtig, um das Koordinatensystem zu richten, sagt Laura Grüter. Wichtig, um „wieder mal über den Tellerrand zu blicken.“ Reisen rücke die Perspektive zurecht und Probleme, die wir hier hätten, bekämen einen anderen Stellenwert. Wenn man sehe, wie Menschen in anderen Ländern täglich kämpften, um ein würdiges Leben zu haben, erschienen „Veloständer-Probleme“ in der Stadt Luzern oder der Streit um Bilderkopien auf der Kapellbrücke doch als marginal.

### Engagement für eine starke Stadtregion

Es ist nicht Laura Grüters Stil, sich für Themen stark zu machen, die in den Medien kurz hohe Wellen werfen, um ebenso schnell wieder versenkt zu werden. In der Politik ist sie keine Kurzstreckenläuferin. Laura Grüter konzentriert sich auf Themen, an denen man über längere Zeit dranbleiben muss. Wie tragen wir den Anliegen von jungen und älteren Menschen Rechnung? Wie erhalten wir die Lebensqualität in unserer Stadt? Wie bewahren wir den Wohn- und Lebensraum in unserer Stadt und schaffen gleichzeitig einen attraktiven Wirtschaftsstandort? „Mein Anliegen ist eine starke Stadtregion, um für diese Fragen grossräumigere Lösungen zu entwickeln. Stadt und Agglomeration kämpfen mit denselben Herausforderungen“. Zentral in dieser Diskussion ist der Verkehr. Ein Tiefbahnhof und ein besseres S-Bahn-Netz wären nützlich, um das Verkehrsproblem zu entschärfen. Es sind grössere, komplexe Themen, die unser Zukunft prägen und für die Lösungen angestrebt werden müssen, ist Laura Grüter überzeugt. Themen die der Öffentlichkeit nicht einfach zu vermitteln seien und mit denen man in den Medien nur selten ein Echo auslösen könne.

### Quartiere stärken

Es brauche nicht nur eine starke Stadtregion, auch die Quartiere müssten ihre Identität stärken. Diese sei umso wichtiger, je grösser die Stadt werde, meint Laura Grüter. Es sei



Laura Grüter Bachmann ist 1968 geboren, seit 2005 für die FDP im Grosse Stadtrat. Sie ist in der Bildungskommission und in der Spezialkommission Teilrevision Gemeindeordnung. Von Beruf ist sie Rechtsanwältin, arbeitet als Leiterin Public Affairs bei Swisslos Interkantonale Landeslotterie. Laura Grüter Bachmann ist mit Stephan Bachmann verheiratet.

wichtig, dass die Quartiere funktionierende Strukturen hätten, um die Entwicklungen zu verfolgen, sich zu äussern und wo nötig sich zu wehren. Die Quartiere sind Wohn- und Lebensraum in dieser Stadt und massgebend für das Wohlbefinden. In ihnen kann man Wurzeln schlagen. Das weiss Laura Grüter als Wesemlianerin sehr genau.

Barbara Stöckli

Seit 1. Januar 2010 ist der Grosse Stadtrat von Luzern neu zusammengesetzt. Anlass für die Quartierzeitung, die Vertreterinnen und Vertreter aus unserem Quartier näher kennen zu lernen. Nach Trudi Bissig-Kennel, FDP, Josef Burri, FDP, Katharina Hubacher, Grüne und Laura Grüter Bachmann folgt Martin Merki FDP.

# Seelsorge auf dem Wesemlin - Rück- und Ausblick

Im Pfarreiblatt vom 1. Januar 1973 richtet Pfarrer Burkard Zürcher einen „Dank und Gruss aus ganzem Herzen an das Kapuzinerkloster Wesemlin“. Er zeigt sich erfreut, dass am 5. Februar dieses Jahres P. Anton Wenger die Seelsorge auf dem Wesemlin übernehmen werde, das sei für ihn wie ein Weihnachtsgeschenk. Damit wurde der Wunsch des Kirchenbauvereins fast erfüllt, der über 25 Jahre die Idee einer Seelsorgestation auf dem Wesemlin verfochten hat.

## Unterstützung aus dem Quartier

Mit grossem Elan hat Anton Wenger begonnen, für die Seelsorge Wesemlin pfarreilähnliche Strukturen aufzubauen. Von allem Anfang an war er bemüht, Leute aus dem Quartier beizuziehen für die verschiedensten Aufgaben. Am 7. März 1973 schrieb er im Pfarreiblatt: „Inzwischen hat sich in unserem Quartier ein Gremium konstituiert, das sich den Namen „Seelsorgerat Wesemlin“ zulegte. Seine Aufgabe besteht darin, mich in seelgerlichen Problemen zu beraten und zu unterstützen. Wir treffen uns einmal im Monat im Klostersäli. Im Rat sind drei Frauen und fünf Männer vertreten.“ Und er fügte dann noch hinzu: „Am 1. Fastensonntag setze ich zum ersten Mal die Lektoren ein in der Klosterkirche.“ Bald danach nahmen auch die Wäsmeli-Minis - nur Buben - ihren Ministranten-Dienst auf.

## Seelsorgerat wurde aufgelöst

Im Verlaufe von mehr als dreissig Jahren wurde im Rahmen der Seelsorge Wesemlin wertvolle

Arbeit geleistet. Neben den Gottesdiensten wurde das gesellschaftliche Leben gepflegt, etwa im Wäsmeli-Höck, in den Ministrantenlagern, an der Wäsmeli-Fastnacht, beim Wäsmeli-Samichlaus, beim Seniorenausflug, in der Gruppe, welche Jubilare besucht, beim Kegelabend und am gemeinsamen Abend für die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer.

Alle diese Anlässe wurden vom Seelsorgerat angeregt und auch begleitet. Seine Mitglieder haben immer auch Hand angelegt, wenn es galt ein Fest oder ein Jubiläum zu feiern. Mit der Übergabe des „Wäsmeli-Träffs“ am 3. März 1978 hatte die Seelsorge Wesemlin auch einen geeigneten Ort für ihre verschiedenen Zusammenkünfte.

Im Verlaufe der Jahre haben verschiedene Leute aus dem Quartier im Seelsorgerat mitgearbeitet und auch die Seelsorger Josef Regli und Josef Bründler, Patrik Schäfli und bis zum 26. Oktober 2010 auch Gebhard Kurmann mit Rat und Tat unterstützt. An diesem Datum hat sich der Seelsorgerat als festes Gremium aufgelöst. Wie die verschiedenen Pfarreien in Luzern sich zum Pastoralraum Stadt Luzern weiter entwickelt haben, so hat sich auch das Gesicht und die Zusammenarbeit der Seelsorge Wesemlin verändert. Vieles wird jetzt im Rahmen der pfarreilichen Quartierpastoral Wesemlin weitergeführt und Neues in die Wege geleitet. Diese Aufgabe teile ich mit der Pastoralassistentin Ruth Lydia Koch. Alle, die in den über dreissig Jahren im Seelsorgerat mitwirkten, haben ein ganz herzliches ‚Vergelt's Gott‘ verdient für ihren grossen Einsatz.

Gebhard Kurmann

## Neuer Schwerpunkt

In der Seelsorge Wesemlin bleibt Vieles gleich und doch gibt es Änderungen. Bruder Gebhard Kurmann tritt kürzer. Einen Teil seiner Aufgaben übernimmt Ruth Lydia Koch, die seit September 2010 unter anderem auch für das Wesemlinquartier zuständig ist. Und sie setzt einen neuen Schwerpunkt. Sie möchte Familien in ihren unterschiedlichsten Lebensformen ansprechen: Patchwork-, Ein- und Zweielternfamilien, aber auch ältere Menschen, die dem Familienleben „entwachsen“ sind. „Ich möchte Angebote schaffen, aus denen eine Gemeinschaft entsteht, in der man sich begegnet, in der man sich vernetzen kann.“ Ein erster Schritt ist geplant. Vom 1. bis 8. Oktober können Interessierte in Vals Familienferien verbringen.

Ruth Lydia Koch ist dankbar und froh um alle Menschen, die sich seit Langen und immer wieder einsetzen für ein gutes Miteinander im Quartier. Sie sucht das Gespräch mit der Quartierbevölkerung, nimmt teil an den verschiedenen Feiern und ist regelmässig im Chinderkafi anzutreffen. Sie will die Wünsche und Anliegen der Menschen kennen lernen. „Ich will aus Bestehendem schöpfen und nichts abschaffen, das funktioniert“, sagt Ruth Koch. So wird es auch in Zukunft den Höck, die Familiengottesdienste, das Chinderkafi geben.

Ruth Lydia Koch ist Pastoralassistentin der Pfarrei St. Leodegar und arbeitet in einem 85-Prozentpensum. Sie war Lehrerin, Familienfrau und studierte anschliessend Theologie. Zuvor war sie in Hitzkirch tätig. stö

Wer Interesse an Familienferien hat,  
meldet sich bei [ruth.koch@kathluzern.ch](mailto:ruth.koch@kathluzern.ch)

## Der Regenwurm

Der Frühling kommt und ruft auch Gärtnerinnen und Gärtner des Wesemlin auf den Plan. Manch einer mag beim Graben auf ein Tier stossen, das nie einen Schönheitswettbewerb gewinnen wird: den Regenwurm. Die Organisation Pro Natura hat ihn zum Tier des Jahres 2011 erklärt. Das ist eine mutige Entscheidung, fliegt dem Regenwurm doch nicht automatisch die Sympathie der Bevölkerung zu. Seine Dienste für die Natur und den Menschen sind aber unbestritten.

Entgegen unserer Wahrnehmung kommen die Würmer bei nasser Witterung nicht etwa an die Erdoberfläche, weil sie den Regen lieben. Im Gegenteil - sie fliehen dann aus ihren überschwemmten unterirdischen Höhlen. Regenwürmer atmen über ihre ganze



Körperoberfläche und ersticken, wenn sie vollständig von Wasser umgeben sind.

Die Tiere leben in Wohnröhren in der Erde. Dorthin schaffen sie mithilfe von Grabbewegungen ihre Nahrung, die sie von Pilzen und Bakterien vorverdauen lassen, bevor sie sie selbst fressen. Durch ihre unterirdischen Aktivitäten lockern die Regenwürmer den Boden und versorgen ihn mit Sauerstoff.

Ausserdem zersetzen sie grosse Mengen an abgestorbenem Pflanzenmaterial und liefern dem Boden somit Düngestoffe für nächste Pflanzengenerationen.

Wegen ihrer enormen Leistungen für die Bodenfruchtbarkeit schätzen Gärtnerinnen und Gärtner die Regenwürmer in ihren Beeten. Wir können den Tieren gute Bedingungen schaffen, indem wir die Beete mulchen, möglichst selten pflügen oder umgraben und auf eine vielfältige Fruchtfolge achten. Viele Gärtnerinnen und Gärtner trösten sich, falls sie einmal ungewollt einen Wurm zertrennen, damit, dass beide Hälften des Tiers weiterleben können. Dies ist leider nicht der Fall - auch Regenwürmer können sich nur vermehren, indem sie sich paaren.

Konstanze Mez Brentini  
Familiengarten Landschauterrasse

# Keine Utenberg-Chilbi dieses Jahr - dafür ein Tag der offenen Tür

Die Stadt Luzern feiert 200 Jahre stationäre Erziehung:  
160 Jahre Waisenhaus und 40 Jahre Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg

Vor 200 Jahren zogen die ersten Kinder ins Waisenhaus an der Baselstrasse ein. Das Waisenhaus hat eine bewegte und vielfältige Geschichte. Nach 160 Jahren musste wegen der geplanten Autobahnausfahrt ein neuer Standort gesucht werden. Aus dem «Waisenhaus» an der Baselstrasse wurde 1971 die «Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg» am Dietschiberg.

Über die Jahre entwickelte sich die Institution stetig weiter zu einer professionellen sozialpädagogischen Einrichtung. Heute bietet die Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg als städtische Einrichtung ein breit differenziertes Angebot mit 51 stationären Plätzen und sieben Notfallplätzen. Seit 1971 haben im Utenberg 591 Kinder und Jugendliche in den Wohngruppen gelebt. Die Notaufnahme hat seit ihrer Eröffnung im Juli 2008 bis Dezember 2010 150 Kindern und Jugendlichen in akuten Gefährdungssituationen temporäre stationäre Hilfe gewährt.

Der Utenberg wurde zum Mittelpunkt für viele Kinder und Jugendliche, belebte neu auch das Quartier Wäsmeli-Dreilinden und ist eine nicht mehr wegzudenkende Institution geworden. Alljährlich besuchen viele Familien aus dem Quartier unsere beliebte Chilbi.

In den vergangenen Monaten haben wir die facettenreiche und interessante Geschichte der stationären Erziehung in Luzern historisch aufgearbeitet. Im Jubiläumsjahr schauen wir nun mit zahlreichen Anlässen zurück, erinnern uns, lassen die Bevölkerung daran teilnehmen und machen uns Gedanken zu künftigen Entwicklungsschritten.

Peter Sauter  
Siedlungsleiter Utenberg  
[www.utenberg.stadt Luzern.ch](http://www.utenberg.stadt Luzern.ch)



Bau der Kinder- und Jugendsiedlung 1971

## Dokumentarfilm

„Geschichten von Respekt und Zuwendung“ von Ursula Brunner,  
Stattkino Luzern. Mittwoch, 25. Mai 2011, 19:00 Uhr.

## Ausstellung

Heiliggeistkirche beim Stadthauspark Luzern vom 15. bis 30. September 2011.  
Eine Zeitreise durch 200 Jahre stationäre Erziehung in der Stadt Luzern.

## Tag der offenen Türen

Samstag, 24. September 2011, 10:00 -17:00 Uhr.

Wir öffnen drei Wohngruppen zum Thema „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“, um die aktuelle sozialpädagogische Betreuung in der Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg bekannt zu machen. Darum findet dieses Jahr keine Chilbi statt. Am Tag der offenen Türen betreiben wir eine Festwirtschaft, eine Saft-Bar, einen Grillstand, ein Karussell, einen Spielbus und bieten Musikalisches. Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie uns!

# Jubiläumsfeier 100 Jahre Gesellschaft Altersheim Unterlöchli

Franz Kurzmeier, Präsident der Gesellschaft, begann die Feier mit einem Rückblick. Bereits anfangs des letzten Jahrhunderts startete die damalige Kurhausgesellschaft die Initiative zum Bau eines Altersheims im Gebiet Unterlöchli und konnte ein paar Jahre später mit der Gemeinnützigen Gesellschaft Luzern auch einen Träger für das gewünschte Haus finden. Durch eine grosszügige Schenkung von Jean Balmer kam die Gesellschaft in den Besitz des Landgutes Unterlöchli mit viel Land, Bauernhaus, Scheune und Kapelle.

## Von der Isolation nah an die Stadt

Finanzdirektor Stefan Roth überbrachte die besten Grüsse und Glückwünsche des Stadtrates. In seiner Ansprache betonte er die Wichtigkeit der Arbeit und Aufgabe, der sich die Gesellschaft Altersheim Unterlöchli als Trägerin des Hauses verpflichtet hat, nämlich den respektvollen Umgang mit den Menschen und das Ermöglichen eines würdigen (Er)Lebens der letzten Lebensjahre in einem toleranten, freundlichen Umfeld und in angenehmer, gepflegter Umgebung mit vielen Entfaltungs- und Unterhaltungsmöglichkeiten. Er bemerkte auch, dass das früher abseits der Stadt

gelegene Alters- und Pflegeheim Landgut Unterlöchli heute aufgrund der Überbauung fast nahtlos an die Stadt grenzt und die früher bevorzugte Isolation heute und zukünftig durch nachbarschaftliche Kontakte zu einem offenen und gemeinschaftlichen Umgang mit älteren Mitmenschen führen soll.

## Kulturelle Höhenflüge

Im Anschluss an die Worte des Stadtrates durften die geladenen Gäste im Powalla-Saal musikalische Einlagen von Ivona Suma, Klavier und Gerhard Pawlica, Violoncello geniessen. Die Akustik lässt fantastische kammermusikalische Darbietungen zu. Der Saal, der auch von Veranstaltern aus dem Quartier genutzt werden kann, gibt den Masterabsolventen der Musikhochschule Luzern Gelegenheit zu Auftritten und bietet den HeimbewohnerInnen willkommene Abwechslung. Nicht nur die Musik, auch das Wort hatte am Anlass seinen Platz. Die Luzerner Autorin Gisela Widmer, langjährige Zytlupe-Frau von Schweizer Radio DRS, gab ein paar Geschichten zum Besten, mit welchen Sie während Jahren auf DRS1 die HörerInnen begeisterte.

## Ein Buch zur Feier

Nach dem kulturellen Teil lüftete Niklaus Zeier, Archivar Gesellschaft Altersheim Unterlöchli, ein streng gehütetes Geheimnis. Bei der von Franz Kurzmeier bereits am Anfang des Abends angekündigten Überraschung handelt es sich um das Jubiläumsbuch „Vom Alterssylv zum Alterszentrum“. Niklaus Zeier stellte das Buch mit so grosser Begeisterung vor, dass man richtig gespannt war und ungeduldig darauf wartete, es in Händen zu halten. Er sprach von der spannenden Suche in den Archiven, die Aufarbeitung der Gründungsgeschichte, die spannenden Geschichten und Anekdoten von Heimbewohnern und vom Betreuungsteam. Das Buch ist sehr abwechslungsreich und unterhaltsam geschrieben und gestaltet, mit interessanten Informationen zu sozialen Aspekten der Geschichte der Stadt Luzern und zum Gebiet Unterlöchli. Das Buch kann übrigens für 10 Franken im Alterszentrum Unterlöchli oder bei der gemeinnützigen Gesellschaft bezogen werden.

Hanspeter Walker

## Neue Leitung im Betagtenzentrum Dreilinden

Am 17. Januar 2011 hat Jasmin Höliner die Nachfolge von Marianne Wimmer als Zentrumsleiterin im Betagtenzentrum Dreilinden übernommen. Sie ist 54-jährig, stammt aus der Ostschweiz und kommt von Zürich nach Luzern. Jasmin Höliner ist verheiratet und wohnt seit Mitte Februar in Meggen. Nach einer Ausbildung zur Kranken- und Operationsschwester und zur Berufsschullehrerin führte sie während rund sieben Jahren die Schule für Technische Operationsassistenten in St. Gallen. Ihr weiterer Beruflicher Werdegang führte an die Universitätsklinik Balgrist, wo sie als stellvertretende Pflegedienstleiterin weitere berufliche Erfahrungen sammelte. Als Pflegedienstleiterin war sie dann im Kanton Zürich in einem öffentlichen Alterszentrum angestellt. In den darauf folgenden neun Jahren amtierte sie als

Direktorin bei Tertianum\*. In dieser Funktion betreute sie externe Beratungsmandate, führte verschiedene Residenzen und war als Fachleiterin Pflege für die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Gruppe zuständig. Vor ihrer Stelle im Betagtenzentrum Dreilinden, war sie noch vier Jahre für die Leitung und die Neueröffnung einer Residenz in Horgen verantwortlich.

## Im Gespräch zu gutem Klima

Im Betagtenzentrum Dreilinden ist sie eines der fünf Geschäftsleitungsmitglieder, die verantwortlich sind, dass in diesem „Grossbetrieb“ mit ungefähr 170 Bewohnern und gleich vielen Mitarbeitern alles rund läuft. Jasmin Höliner ist es wichtig, dass die Bewohnerinnen und Bewohner sich wohl

fühlen, und die Mitarbeitenden motiviert und kompetent ihre Aufgaben ausführen. Sie möchte in der Anfangsphase ihres Wirkens im Dreilinden die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden bei persönlichen Gesprächen kennen lernen und dabei spüren, wo eventuell Veränderungen nötig sein könnten.

Peter Stadelmann

\*Tertianum ist seit 1982 im Alterssektor engagiert

# Wäsmeli-Fasnacht

## BORN to be wild



## Kinder-Fasnacht





Täglich geöffnet

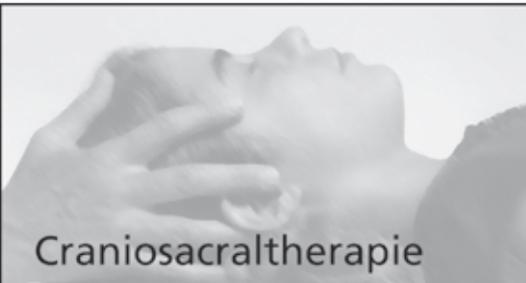
Petra & Tony Durrer-Rey  
Adligenswilerstrasse 48  
6030 Ebikon  
Tel 041 429 71 10

**Spezialitäten des Hauses:**

- hausgemachte Cordon-bleu
- frische Kalbsleberli in Butter
- monatlich wechselnde Aktualitäten

Der gepflegte Landgasthof mit eigenem Kinderspielplatz, grosser Terrasse und gut bürgerlicher Küche.

[www.schweizerheim.ch](http://www.schweizerheim.ch) · [restaurant@schweizerheim.ch](mailto:restaurant@schweizerheim.ch)



### Craniosacraltherapie

- entspannt tief
- verschafft Ihnen Zugang zur Sprache Ihres eigenen Körpers
- stärkt Ihre Selbstheilungskräfte

Vereinbaren Sie eine Kennenlern-Behandlung!

Markus Honegger  
Physiotherapeut und Craniosacraltherapeut  
Landschauerstrasse 18  
6006 Luzern  
041 429 42 07 oder 076 493 08 99

### Fisch-Huus Mühletal AG

Riedholz 2 - 6030 Ebikon  
[www.fischhuus-muehletal.ch](http://www.fischhuus-muehletal.ch)  
[fischhuus@abix.ch](mailto:fischhuus@abix.ch)

### Forellenzucht - Fischräucherei Comestibles und Fischhandel



Telefon:  
041 440 66 60  
Fax  
041 440 11 87  
Mobile  
079 633 3763

**Jeden Dienstag 15.20 - 16.15 Uhr  
beim Giro Wesemlin**



### Entdecken Sie ein neues Maß an Perfektion: der neue Art SL.

Erleben Sie den neuen Art SL. Unser neuestes TV-Highlight, das vollen Fernsehkomfort ohne Kompromisse bietet. Der schmalste Loewe, den es je gab, verbindet brillante Bilder in HD-Qualität, perfekten Sound und ausgezeichnetes Design.



Verkaufsladen - Schibiweg 6 - 6006 Luzern - Tel. 041 420 45 44  
Servicecenter - Luzernerstr. 28 - 6030 Ebikon - Tel. 041 420 45 00

## LOEWE.

### Alois Herzog AG

### Sanitär, Spenglerei Reparatur-Service



Tribtschenstrasse 72  
6005 Luzern  
Tel. 041 368 98 98  
Fax 041 368 98 99



### MAGIC STONES

### Marc Widmer Praxis für Naturheilverfahren

Planettonschalenmassage  
Energiearbeit  
Talentberatung

Kapuzinerweg 7 | 6006 Luzern  
Fon: 041 534 55 69

[www.magicstones.ch](http://www.magicstones.ch)

### Green Peel® Anti Aging mit der Kraft der Natur



### In fünf Tagen eine neue Haut...

Bei der Kräutertiefenschälkur nach Dr. Schrammek handelt es sich um eine ärztlich entwickelte und weltweit erprobte, biologische Methode zur Schälung der Haut, die auf Kräuterbasis beruht. Die reine Kräutermischung, ohne chemische Zusätze, bewirkt eine starke Durchblutung und flächenhafte Ablösung der oberen Hautschichten. Die Intensivierung der Durchblutung führt zu einer Aktivierung des Stoffwechsels und einer Entschlackung der Haut. Durch die Entfernung der oberen Hautschichten wird die Wachstumszone der Haut zur Zellneubildung angeregt. Es findet eine sichtbare Regeneration der Haut statt.

Kosmetikstudio Isabella | Abendweg 22 | 6006 Luzern  
Telefon|Fax: 041 420 85 32 | Mobile 079 432 18 85  
[info@kosmetikstudio-isabella.ch](mailto:info@kosmetikstudio-isabella.ch)  
[www.kosmetikstudio-isabella.ch](http://www.kosmetikstudio-isabella.ch)



### wäsmeli drogerie

Unser

### reformhaus

ist in die

### drogerie gezügelt.

Gerne bedienen wir Sie weiterhin in unserer Drogerie mit den beliebten Bio- und Reform-Produkten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Daniel Schwery  
und Ihr Wäsmeli Drogerie Team

[info@waesmeli-drogerie.ch](mailto:info@waesmeli-drogerie.ch)  
Telefon 420 35 20

### Wir suchen

für unsere jung gebliebene Mutter im  
Wesemlin/Dreilinden/Kapuziner-Quartier eine  
**2 1/2 - 3 1/2 Zimmer Wohnung.**

Mit Lift, Balkon oder 1 Stock,  
max. Zins Fr. 1'900.-

(Termin nach Vereinbarung  
kann aber auch Frühjahr 2011 sein)

Bitte rufen Sie mich an 079 628 31 83  
oder E-Mail [srjc@bluewin.ch](mailto:srjc@bluewin.ch)

APRIL

- 12. Musik- und Tanzcafé  
15.00 BZ im Saal Abendstern
- 13. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche
- 13. Spielzeug-Velobörse im Wäsmeli-Träff  
Annahme: 19.00-21.00
- 14. Spielzeug-Velobörse im Wäsmeli-Träff  
Verkauf: 17.00-18.30  
Rücknahme und Auszahlung: 18.30-19.00
- 15. **GV Quartierverein Wesemlin-Dreilinden**  
Türöffnung 19.00   
im Casino Luzern
- 15. Spielgruppe Purzelbaum:  
Märlinachmittag mit Jolanda Steiner  
1. Vorführung: 14.15 Uhr  
2. Vorführung: 15.30 Uhr
- 18. Chinderkafi ab 14.45 Wäsmeli-Träff



- 16. Griechischer Abend mit Buffet ab 18.00 im  
Wäsmeli-Träff Anmeldung: info@kalfidis.ch  
Telefon 041 312 18 85, Natel 079 317 10 76
- 20. Hasenparcour  
14.30-16.30, Schulhaus Unterlöchli
- 21. Eucharistiefeier 9.15
- 22. Karfreitagliturgie 15.00
- 24. Auferstehungsfeier 05.30 mit  
anschliessendem Morgenessen im Kloster
- 27. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche
- 29. Diavortrag  
15.30 BZ im Saal Abendstern

MAI

- 2.-6. Zügelwoche des Kinderheim Titlisblick  
ab 2. Mai 2011 Haus St. Agnes, Abendweg 1



- 6. Caramelli Zirkusvorstellung  
18.30 Felsbergturnhalle  
mit anschliessendem kleinen z'Nacht
- 8. Caramelli Zirkusvorstellung  
14.00 Felsbergturnhalle  
mit anschliessendem Kuchenbuffet

MAI

- 8. Seemannschor, lüpfige Lieder  
zum Muttertag.
- 10. Maiandacht 19.30 in der Waldkapelle
- 11. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche
- 13. Filmnachmittag „Tessiner Geschichten“  
15.30 BZ im Saal Abendstern
- 14. Spielgruppe Purzelbaum:  
10.00 -12.00 Tag der offenen Tür
- 14. Gross&Chli-Feier 18.00 im Wäsmeli-Träff
- 14. Vernissage Wochenblätter von Emil und  
Niccel Steinberger im Kinderheim  
Titlisblick. Ausstellung dauert bis 27.4.
- 16. Chinderkafi ab 14.45 Wäsmeli-Träff
- 18. Kinderflohmarkt  
14.30-16.30, Schulhaus Felsberg
- 19. Maiandacht Wallfahrtskirche Oberschongau  
19.30
- 20. Lottonachmittag  
15.00 im Restaurant Venus
- 21. Kita Nautilus - Tag der offenen Tür  
13:00 - 16:00
- 22. Ländlernachmittag  
ab 14.00 im Restaurant Venus
- 22. Seniorenausflug 13.00 vor dem Kloster  
Anmeldung bis 12. Mai an Br. Gebhard  
Kurmamm Tel. 041 429 67 47
- 22. Kung Fu Infotag SKEMA Kampfkunst &  
Gesundheit. Anmeldung 0800 123 999,  
041 361 00 03, luzern@skema.ch
- 24. Maiandacht 19.30 in der Waldkapelle
- 25. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche
- 25. Chorkonzert Wäsmäli Chor singt mit dem  
Dreilindenchor zum Thema  
„Ewigi Liäbi“ 15.30 BZ im Saal Abendstern
- 26. Tageswanderung ab ca. 10.00  
Rundwanderung auf Hochstuckli
- 27. Klavierkonzert  
15.30 BZ im Saal Abendstern
- 31. Offenes Singen 20.00 im Wäsmeli-Träff

JUNI

- 3. Tartaruga Mundharmonikagruppe  
15.30 im Restaurant Venus
- 4. Wäsmeli-Höck 20.00 im Wäsmeli-Träff
- 5. Ländlerbeiz Geschwister Wigger  
14.00-16.00 Café Lindentreff BZ Dreilinden
- 10. Duo Romy und Peter Unterhaltungsmusik  
15.30 im Restaurant Venus
- 15. Generalversammlung des Verein Kinder-  
heim Titlisblick, 18.30 im Haus St. Agnes
- 15. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche
- 15.-17. Wallfahrt zur Madonna di Vicoforte  
im Piemont
- 17. Circo Scatola mit Cowns Luzia e Mario  
15.30 im Saal Abendstern
- 18. Gross&Chli-Feier  
18.00 im Wäsmeli-Träff

JUNI



ANLASS DES QUARTIERVEREINS

- 19. **Quartierzorge**  
ab 9.00  
auf dem Klosterplatz  
bei schlechtem Wetter im Klostergarten
- 19. Familienquizlauf  
am Quartierszorge des Quartiervereins
- 20. Chinderkafi ab 14.45 Wäsmeli-Träff
- 21. Musik- und Tanzcafé 15.30 Saal Abendstern
- 26. Mallet Duo  
15.30 im Saal Abendstern
- 28. Offenes Singen 20.00 im Wäsmeli-Träff
- 28. Ganztagesausflug Klosterkirche Königs-  
felden und Schoggi Fabrik Frey, Buchs
- 29. Beten für Familien 9.00 Klosterkirche
- 30. Tageswanderung ab ca. 10.00  
Sihlbrugg - Sihlsprung -Sihlbrugg

Weitere Informationen auch auf  
[www.wesemlin.ch](http://www.wesemlin.ch)

REGELMÄSSIGE  
VERANSTALTUNGEN

Jeden Mittwoch  
16.00 - 17.00 Chorprobe Wesemlin-Chor  
Singfreudige Senioren sind herzlich eingeladen.

IMPRESSUM

Herausgeber Quartierverein Wesemlin | Dreilinden  
Erscheint 3mal jährlich, Auflage 2300 Ex.  
Redaktionsmitarbeiter: Barbara Stöckli, Peter  
Stadelmann, Romano Mina, Peter Schumacher,  
Konzept und Gestaltung: Jacqueline Moser gekodesign  
Druck: Druckerei Ebikon AG, Ebikon  
Redaktionsadresse: Claudia Häfliger,  
Wesemlinzeitung, Abendweg 29, 6006 Luzern  
Inserate: Peter Stadelmann, Mettenwylstrasse 16  
6006 Luzern, Tel. 041 429 30 40  
Redaktionsschluss: Ausgabe 2.11 am 5. Juni 2011  
Leserbriefe an die Redaktion  
[www.wesemlin.ch](http://www.wesemlin.ch)



## GV DES QUARTIERVEREIN WESEMLIN-DREILINDEN

Freitag, 15. April 2011, 19.15 Uhr Casino Luzern

Informationen zu aktuellen Themen.  
Für die musikalische Unterhaltung  
sorgen die Flötistin Annel Strube und  
der Gitarrist Markus Oswald



PUBLIREPORTAGE

# Mit einer gesunden Portion Lampenfieber



**Fieber, so sagt man, sei gesund und mache stark. Die CSS Versicherung meint: Ein bisschen Lampenfieber ebenso. Dies ist einer von vielen Gründen, weshalb sie den Kinderzirkus Caramelli im Wesemlin-Quartier unterstützt.**

Hereinspaziert, hereinspaziert. Manege frei. Bereits zum 13. Mal lädt der Kinderzirkus Caramelli Quartierbewohner, Verwandte und Bekannte herzlich zur Doppel-Vorstellung in die Turnhalle Felsberg ein. Am **Freitag, 6. Mai 2011** und **Sonntag, 8. Mai 2011** erwarten junge Artistinnen und Artisten mit einer gesunden Portion Lampenfieber ihre Gäste und verzücken mit Temperament, Artistenherz, Witz und begeisternden Kunststücken.

Als führender Schweizer Krankenversicherer engagiert sich die CSS Versicherung für die Gesundheit und Prävention ihrer versicherten Familien und Kinder. Seit fünf Jahren unterstützt sie deshalb den Verein Kinderzirkus Caramelli – damit sich Kinder den Traum, einmal in der Manege zu stehen, erfüllen können.

### Aufführungsdaten

- Freitag, 6. Mai ab 18.30 Uhr und
  - Sonntag, 8. Mai ab 14.00 Uhr
- Eintritt frei, Kollekte

**Die Kinder vom Zirkus Caramelli freuen sich auf Sie!**

